

## Schulen für ein besseres Leben

Ein besseres, ein menschenwürdiges Leben in unserer Welt statt Zukunftsversprechen fürs Jenseits. Nach diesem Grundsatz wirkt der Steyler Missionar und Entwicklungshelfer **Ernst Waser** seit 43 Jahren auf der indonesischen Insel Flores. Unsere Pfarrei ist mit ihm seit vielen Jahren verbunden.

Er verbringt während seiner Heimaturlaube jeweils ein Wochenende mit uns und verschiedene Pfarreiangehörige haben ihn in seinem Wirkungsfeld besucht. Alle sind beeindruckt von seinem vielfältigen Einsatz und seinem Umgang mit der Bevölkerung. Familie Broich hat das in ihrem Bericht 2009 treffend beschrieben:



*«Während unseres Aufenthalts auf Flores konnten wir uns überzeugen, welcher Segen von den Projekten Pater Wasers in den vergangenen Jahrzehnten für die Menschen ausgegangen ist. Wenn wir auf der Strasse gefragt wurden, wo wir herkommen und zur Zeit wohnen und dann den Namen „Pater Waser“ erwähnten, wurde uns in der Reaktion der Menschen bewusst, welchen grossen Respekt Pater Waser genießt. Ansehen in allen Schichten der Bevölkerung und auch bei Muslimen hat sich der bescheiden auftretende, immer noch agile 80-jährige Priester vor allem durch seine Bautätigkeit erworben. Eine Bautätigkeit im Dienst vor allem der armen Landbevölkerung: Anlagen zur Sicherung der Trinkwasserversorgung gehören genauso dazu wie Häuser, Strassen, Schulen und Kirchen. Beim Bau der Kirchen hat er als „Architekt“ neben der biblischen Botschaft immer auch die einheimische Tradition, Kultur und die örtlichen Bedingungen mit einbezogen. Aufmerksamere „Architekt“ und geschickter Vermittler ist er auch, wenn es um ein gutes Miteinander von Christen und Muslimen geht. Eine eindrucksvolle Wertschätzung für diese Verdienste Pater Wasers hörten wir heraus, wenn Menschen ihn als „good man“, „success man“ und „holy man“ beschrieben.»*



In den letzten Jahren widmet sich Ernst Waser vor allem der Internatsschule Santu Klaus Werang. In der abgelegenen Gebirgsgegend hat er eine Sekundar- und Mittelschule gegründet, die Schülerinnen und Schüler von weit her anzieht. Auf dem Areal sind

daher einfache Schülerheime gebaut worden, die als Ess-, Schlaf und Freizeiträume dienen.

Die Schule hat Modellcharakter und soll nach dem konsequenten Auf- und Ausbau der letzten Jahre den Status einer „internationalen Schule“ erhalten. Das bedeutet, dass die Absolventinnen und Absolventen befähigt werden, an einer einheimischen oder auch ausländischen Universität erfolgreich ein Studium zu bestehen. Damit ist ihnen dann die Tür geöffnet für eine gute Anstellung in Indonesien.

Ernst Waser erhofft sich damit u.a. eine stärkere Vertretung christlich erzogener Führungsleute im überwiegend islamischen Staat. Um möglichst allen intelligenten, motivierten und leistungsbereiten Jugendlichen von Westflores eine Chance zu bieten, schuf Ernst das „Progsus-

Programm“. Die besten Sechstklässler einer Gegend werden in einer speziellen Förderklasse zusammengezogen und wohnen in einem neu gebauten Schülerheim. Sie treten auf die Oberstufe hin in die Internatsschule Werang über.

Mittlerweile gibt es mehr solcher „Progsus-Heime“. Und die weniger begabten Jugendlichen? Viele von ihnen besuchen eine Mittelschule auf einem weniger hohen Niveau. Neuerdings können sie nach der Sekundarschule auch einen Beruf erlernen. Neben seinem eigenen Wohnhaus und der von ihm aufgebauten Werkstätte und Baufirma hat Ernst Waser eine Berufsschule mit Wohnheim errichtet. Hier werden vier Ausbildungsgänge angeboten: Bau (Gebäude, Möbel, Inneneinrichtung); Fahrzeug-Mechanik (Wartung, Reparaturen); Informatik; Hauswirtschaft und Gartenbau. Leiter ist ein junger einheimischer Ingenieur.



So versucht Ernst, Verantwortung abzugeben und Nachhaltigkeit seiner Werke zu erreichen. Seine tiefe Überzeugung, dass Schulen den Grund legen für ein besseres Leben und eine erfolgreiche Zukunft, lässt ihn weiterhin unermüdlich tätig sein.

*Karl Kistler*